

Presseinformation

Jolie-Pitt-Stiftung spendet drei Organisationen 1 Million USD für Darfur-Hilfe

München - UNHCR-Sonderbotschafterin Angelina Jolie und der Schauspieler Brad Pitt spenden eine Million Dollar für Bürgerkriegsflüchtlinge im Sudan und Tschad. Sie unterstützen damit die humanitäre Hilfe für mehr als vier Millionen Menschen, die Opfer der Krise in Darfur/Westsudan sind.

Die Spende der Jolie-Pitt-Stiftung geht an drei Organisationen, die in der sudanesischen Provinz Darfur und im angrenzenden Tschad wichtige Hilfe leisten: UN Refugee Agency, International Rescue Committee IRC und die SOS-Kinderdörfer. Alle drei Organisationen setzen sich mit lebensrettenden Maßnahmen für mehr als zwei Millionen Vertriebene in Darfur und die 240.000 Flüchtlinge aus Darfur im Osten des Tschads ein.

"Diese großzügige Spende erreicht uns nur ein paar Monate nach dem persönlichen Besuch von Angelina Jolie in einem Flüchtlingslager im Tschad. Die Spende ist ein weiterer Ausdruck dafür, wie sehr ihr und Brad Pitt das Schicksal von Flüchtlingen und Vertriebenen am Herzen liegt", sagt Michel Gabaudan, UNHCR-Regionalrepräsentant für die USA und die Karibik. „Angelina Jolies dauerhafter Einsatz als Sonderbotschafterin für UNHCR ist für jene, denen wir zu helfen versuchen, eine große Hilfe; sie macht es möglich, das Schicksal dieser Menschen im öffentlichen Bewusstsein wach zu halten."

George Rupp, Präsident des International Rescue Committee in New York, sagt: "Das Leben von tausenden Menschen kann mit dieser Spende verändert werden. Wir danken Angelina Jolie und Brad Pitt dafür, dass sie sich auf diese Art gegen das Vergessen einsetzen."

Jolie hat die Region bereits drei Mal besucht. Während ihres jüngsten Besuchs im Flüchtlingslager Oure-Cassoni, Tschad, zeigte sie sich tief berührt von der ungebrochenen Hoffnung der Menschen und dem weit verbreiteten Wunsch nach Friedenstruppen für den Osten des Tschad.

In Oure-Cassoni hat Angelina Jolie Mitarbeiter von SOS-Kinderdorf getroffen, die traumatisierte Kinder psychologisch betreuen. "Den Kindern hilft die Therapie enorm", sagt Yolanda van den Broek, Projektleiterin der Nothilfe von SOS-Kinderdorf im Tschad. "Kinder, die nicht sprechen konnten, die nichts gegessen haben und sich völlig in ihre Innenwelt zurückgezogen hatten, können nun wieder glücklich spielen, sich öffnen und mit anderen Menschen wieder kommunizieren."

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

München, den 10.05.2007

SOS-Kinderdörfer weltweit
Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
Ingrid Famula/Pressesprecherin
Tel.: 089/179 14-261 bis -264, Fax: 089/179 14-260
E-Mail: ingrid.famula@sos-kinderdoerfer.de
Homepage: <http://www.sos-kinderdoerfer.de>